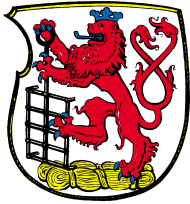


# Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal 2010 – 2014

Vorgelegt von Oberbürgermeister Peter Jung und  
Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig am 17.11.2009

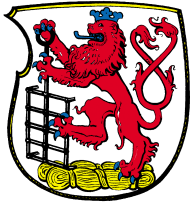
17. November 2009



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

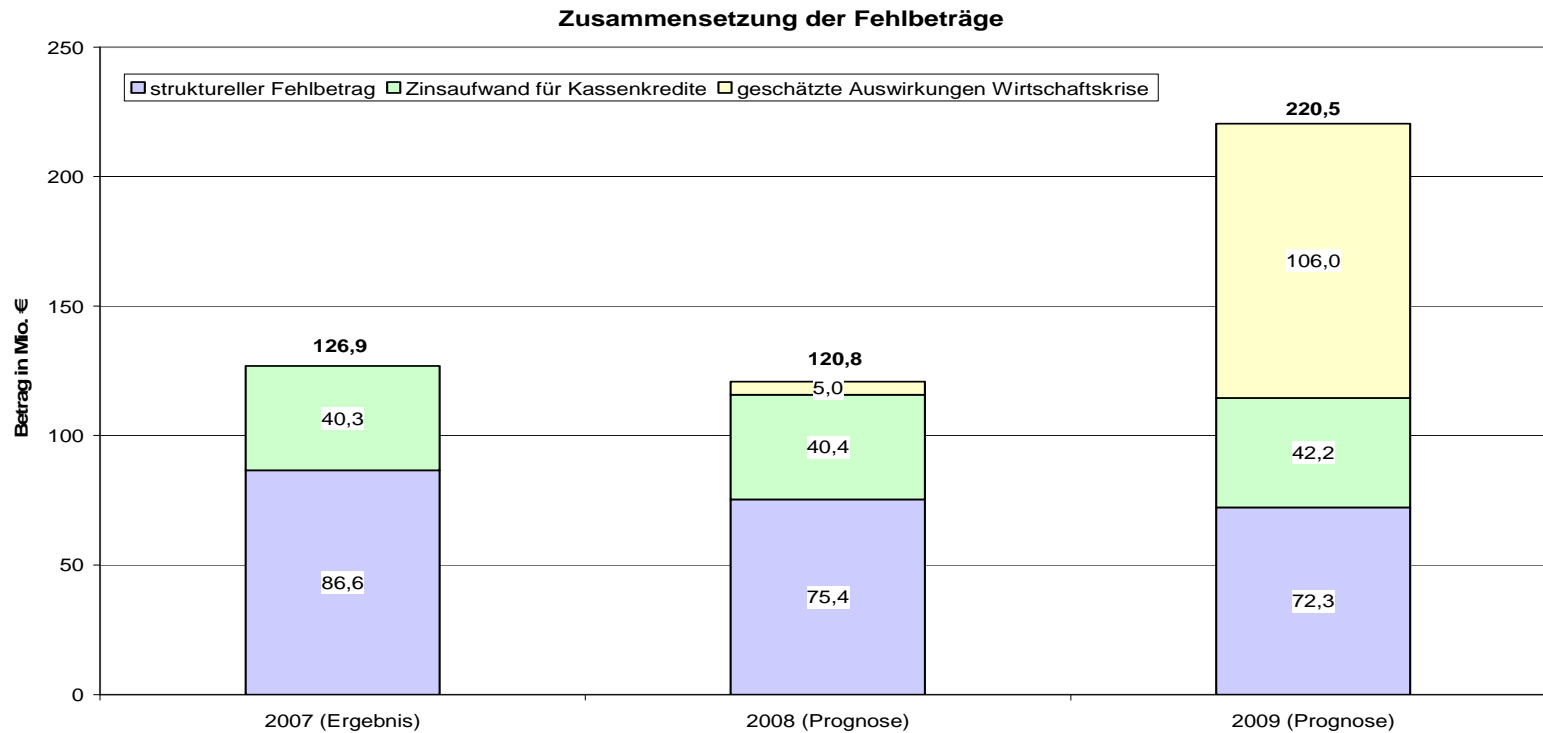
Seit Jahren Belastung des Haushalts der Stadt Wuppertal durch hohe Fehlbeträge

- als Folge staatlicher Finanzpolitik
- als Folge des wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandels
- durch zusätzliche Aufgaben ohne angemessene Refinanzierung
- durch hohe Altschulden aus den strukturellen Fehlbeträgen der vergangenen Jahre, die zu hohen Zinsaufwendungen mit dem Risiko ansteigender Zinssätze führen

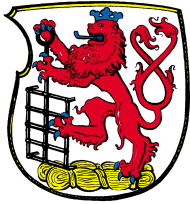


## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

Für das laufende Jahr wird ein Fehlbetrag von rd. 220 Mio €. erwartet. Diese Entwicklung ist nicht hausgemacht!

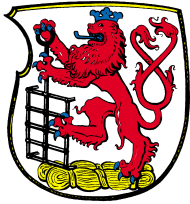


17. November 2009



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

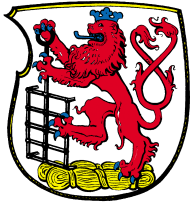
- Die Verschuldung der Stadt liegt zur Zeit bei ca. 1,8 Milliarden €.
- Ohne weitreichende und wirksame Gegensteuerung wird die Verschuldung der Stadt weiter ansteigen und 2010 die 2-Milliarden-Grenze überschreiten.
- Das Eigenkapital wird voraussichtlich 2011 aufgezehrt sein.



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Derzeitige Haushaltssicherungsmaßnahmen

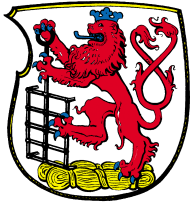
- restriktive Bewirtschaftung des laufenden Haushalts (wie auch in den Vorjahren)
- Umsetzung der vom Rat bereits beschlossenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung (VO/0675/08)
- Haushaltssperre der Kämmerers vom 03.06.09 unmittelbar nach Bekanntwerden des dramatischen Einbruchs in der Gewerbesteuer als Folge der Weltwirtschaftskrise



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

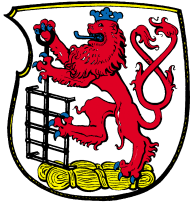
### Derzeitige Haushaltssicherungsmaßnahmen

- Haushaltsverfügung der Bezirksregierung mit weiteren Einschränkungen; Behandlung als „Stadt mit drohender Überschuldung“ auf der Grundlage des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ des Innenministers
  - kein Kreditrahmen
  - keine neuen freiwilligen Leistungen
  - keine Eigenanteile zu Fördermitteln
  - Vermögenserlöse zur Tilgung
  - Genehmigungspflicht bei Personalmaßnahmen



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

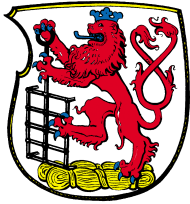
- Vor diesem Hintergrund ist die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) zwingend notwendig und ohne Alternative.
- Das HSK enthält Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von ca. 80 Mio. €. Das entspricht in etwa dem Fehlbetrag der vom Rat beschlossene Finanzplanung für das Jahr 2012.



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

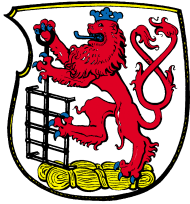
Die vorgeschlagenen Maßnahmen des HSKs sind

- realistisch, weil intensiv auf Umsetzbarkeit geprüft.
- notwendig, um einen wirksamen und nachhaltigen Beitrag zur Senkung des Fehlbetrages zu leisten, vor allem aber
- verantwortbar, wenn sie auch bis an die Grenze dessen gehen, was mit der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt noch zu vereinbaren ist.



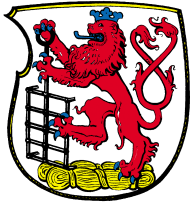
## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

Wer eine Maßnahme ablehnt, muss einen gleichwertigen,  
realistischen Alternativvorschlag machen.



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Auch wenn alle Maßnahmen des HSK beschlossen und umgesetzt werden, wird es nicht gelingen, den strukturellen Fehlbetrag im städtischen Haushalt zu beseitigen.
- Der Ausweg aus der „Schuldenfalle“ führt nur
  - über ein Entschuldungsprogramm, das vom Land aufgesetzt und mitfinanziert wird (Memorandum Wege aus der Schuldenfalle)
  - durch die Freistellung von den Zahlungen an den Fonds deutsche Einheit
  - durch eine höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Arbeitslosigkeit (Hartz IV)



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

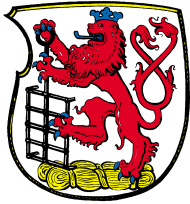
### Leitgedanken, die dieses HSK prägen:

Senkung der Personalkosten und Personalabbau

- sozialverträglich
- ohne betriebsbedingte Kündigungen
- nur im Rahmen der Fluktuation

Dennoch spürbare Folgen durch

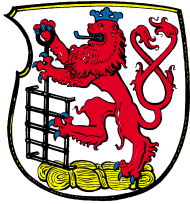
- Einschränkung von Öffnungszeiten
- Kürzungen von Leistungen und Angeboten
- Aufgabe von Einrichtungen und Standorten



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

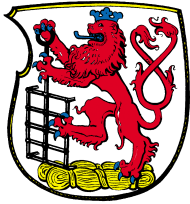
Maßnahmen, die die Förderung der Wirtschaft sichern und stärken, haben weiterhin absoluten Vorrang

- keine Kürzung der Zuschüsse für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (allerdings auch nicht erhöht)
- keine Erhöhung der Grundsteuer



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

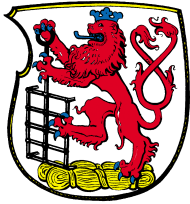
- Kürzungen im sozialen Bereich dort, wo die Leistungen nur dem Grunde nach pflichtig sind, sowie bei freiwilligen Leistungen
- Auch Kürzungen bei Zuschüssen im Jugend- und Sozialbereich erforderlich, aber nur im Umfang von 10%



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

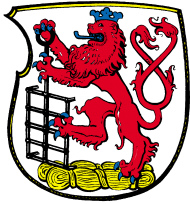
Weil Bildung eine hohe Bedeutung bei der Gestaltung des Strukturwandels hat,

- Konzentration auf die Anpassung schulischer Infrastruktur an den Bevölkerungsrückgang
- Schulschließungen bei den Grund- und Hauptschulen, die nicht die vom Rat beschlossenen Mindestbedingungen erfüllen



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

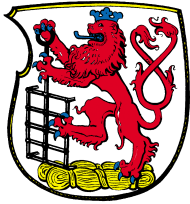
Bewusst höhere HSK-Beiträge aus den Bereichen Sport und Kultur als Folge der Priorisierung zu Gunsten von sozialen Leistungen und Bildung.



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Sport

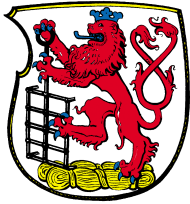
- Kürzung der Zuschüsse um 30%, aber nicht für den Breiten-sport
- Auch weiterhin keine Gebühren für die Benutzung von Sporteinrichtungen
- Schließung von drei Frei- und zwei Hallenbädern
  - hoher Investitionsbedarf
  - rückläufige Besucherzahlen
  - dauerhaft Senkung der laufenden Betriebskosten



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Kultur

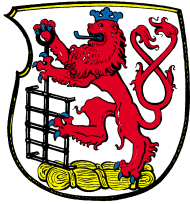
- Kürzung des Zuschusses für die Wuppertaler Bühnen um zwei Mio. € stufenweise und Aufgabe des Schauspielhauses als Spielstätte
- Erhöhung von Eintrittspreisen und Schulgeld (Zoo, Sinfoniekonzerte, Bergische Musikschule)



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit mit einem besonderen Schwerpunkt auf die bergische Region

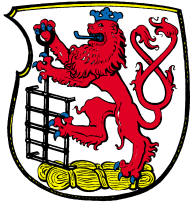
- Konsequente Umsetzung der bereits begonnenen Projekte
- Erschließung weiterer Rationalisierungspotenziale durch neue Projekte. Ein Schwerpunkt dabei: Kulturbereich (auch für Theater und Orchester)



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

Erschließung weiterer Potenziale zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung innerhalb der Stadtverwaltung, durch

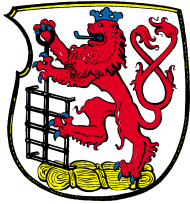
- Strukturelle Änderungen der Aufbau- und Ablauforganisation, z.B. durch Reduzierung der Zahl der Geschäftsbereiche
- Einsatz neuer Techniken
- weitere Reduzierung von Standards
- Schließung der Bürgerbüros
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

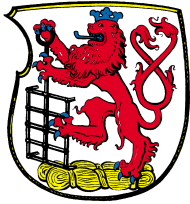
Auch Nutzung der Möglichkeiten zur Haushaltsentlastung durch Maßnahmen, die einmalig, aber nicht strukturell wirken.

- Verkauf der Grundstücke „Kleine Höhe“ für Wohnbebauung
- Verkauf von Anteilen der GWG



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

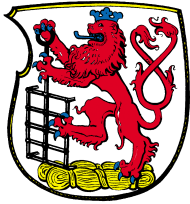
Dieses Haushaltssicherungskonzept enthält Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von mehr als 80 Mio. € (über den gesamten Konsolidierungszeitraum vom 216 Mio. €)



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Personal

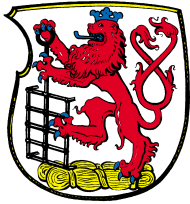
- Strukturelle Senkung Personalkosten	12.000.000 €
- Senkung der Arbeitsplatzkosten	1.950.000 €
- Bewirtschaftung der Kantine	180.000 €
- Parken für städtische Mitarbeiter	30.000 €
- Kommunale Fortbildung	100.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Gebäudewirtschaft

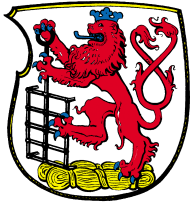
- |   |           |
|---|-----------|
| - Einsparung bei den Personalkosten                                       | 200.000 € |
| - Einsparungen aus energetischer<br>Erneuerung                            | 500.000 € |
| - Einsparungen im Reinigungsbereich                                       | 100.000 € |
| - Zusätzliche Abführung der Verkaufserlöse<br>aller verkauften Immobilien | 800.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Beteiligungen:

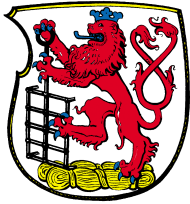
- Überprüfung und Bereinigung des gesamten Beteiligungsportfolios (einmalig) 35.000 €
- Konsolidierungsbeitrag Stadtparkasse 3.000.000 €
- Veräußerung von Anteilen an der GWG (einmalig) 10.000.000 €
- Verkauf von RWE-Aktien (einmalig) 200.000 €
- Wirtschaftsförderung (Position Gewerbeparks) 300.000 €
- Bergische Volkshochschule – Deckelung des Zuschusses 500.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Ertragssteigerungen:

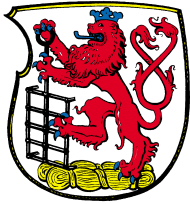
- |                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| - Mehreinnahmen Gewerbesteuer    | 3.000.000 € |
| - Erhöhung der Hundesteuer       | 360.000 €   |
| - Erhöhung der Vergnügungssteuer | 500.000 €   |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Jugend:

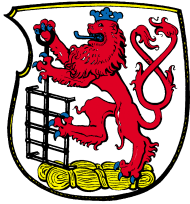
- Wirtschaftliche Verbesserungen im Jugendamt  
im Bereich Hilfe zur Erziehung; Umsetzung der  
Ergebnisse der externen Beratung 7.450.000 €
- Erhöhung Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen 750.000 €
- Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Jugend-  
bereich um 10% 500.000 €
- Einsparungsvorgaben im Bereich der Einrichtungen  
der offenen Tür und der Spielplatzhäuser 91.500 €
- Nutzung wirtschaftlicher Vorteile im SB Kindertages-  
einrichtungen durch Schaffung von Tagespflegeplätzen 2.255.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Soziales:

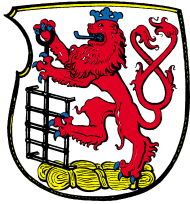
- |   |             |
|---|-------------|
| - Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Sozialbereich um 10%  | 450.000 €   |
| - Einsparungen bei Ressort 201 im Bereich Hilfe zur Pflege im Rahmen von „ambulant vor stationär“ | 1.380.000 € |
| - Weitere Einsparungen innerhalb des Ressorts 201   | 1.485.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Bildung:

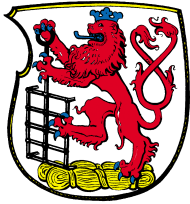
- |   |             |
|---|-------------|
| - Schulschließungen Grundschulen  | 415.000 €   |
| - Schulschließungen weiterführende Schulen  | 682.000 €   |
| - Weitere Schulschließungen für Hauptschulen,<br>die nicht die von Rat beschlossenen Mindest-<br>Anforderungen erfüllen | 1.000.000 € |
| - Erhöhung Elternbeiträge im Bereich OGGS   | 150.000 €   |
| - Verzicht auf Förderung der Schulbibliotheken  | 80.000 €    |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Kultur:

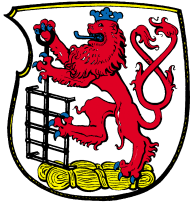
- Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Kulturbereich um 30% 150.000 €
- Kürzung des Zuschusses für die Wuppertaler Bühnen; Folge: völlige Aufgabe des Schauspielhauses ab Mitte 2012 (bis dahin 3 Jahre Kleine Spielstätte) und Prüfung organisatorischer Verbundlösungen 2.000.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Kultur:

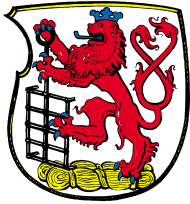
- |   |           |
|---|-----------|
| - Erhöhung des Schulgeldes in der Bergischen Musikschule  | 200.000 € |
| - Erhöhung der Eintrittspreise für den Zoo  | 600.000 € |
| - Schließung von 2 Stadtteilbibliotheken  | 220.000 € |
| - Erhöhung der Eintrittspreise für das Sinfonieorchester und Mehreinnahmen durch erhöhte Zahl von Gastspielen | 100.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Sport:

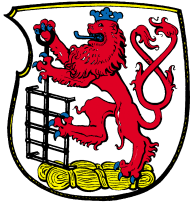
- |   |           |
|---|-----------|
| - Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Sportbereich um 30% | 154.000 € |
| - Schließung Freibad Mirke                                | 325.000 € |
| - Schließung Freibad Eckbusch                             | 92.000 €  |
| - Schließung Freibad Vohwinkel                            | 72.000 €  |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Sport:

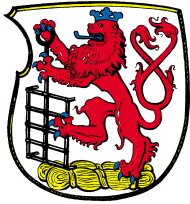
- |  |           |
|--|-----------|
| - Schließung Hallenbad Ronsdorf        | 560.000 € |
| - Schließung Hallenbad Vohwinkel       | 840.000 € |
| - Übertragung der Stadion-Unterhaltung | 300.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Kosten der politischen Steuerung:

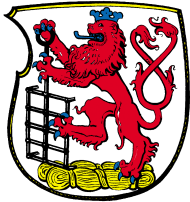
- |   |           |
|---|-----------|
| - Reduzierung der Zahl der Ratsmandate<br>um 6 (wirksam in der nächsten Wahlperiode)        | 90.000 €  |
| - Reduzierung der Anzahl der Bezirksver-<br>tretungen (wirksam in der nächsten Wahlperiode) | 232.000 € |
| - Reduzierung der freien BV-Mittel um 50%   | 129.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Kosten der politischen Steuerung:

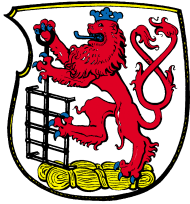
- |   |           |
|---|-----------|
| - Zuweisungen an die Fraktionen   | 157.000 € |
| - Verzicht der Fraktionen auf geldwerte Leistungen                                    | 180.000 € |
| - Reduzierung der Zahl der Geschäftsbereiche um 2 innerhalb der laufenden Wahlperiode | 600.000 € |



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Interkommunale Zusammenarbeit

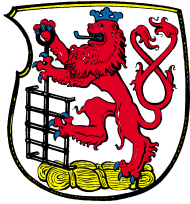
- Service-Center	160.000 €
- Bergisches Lebensmittel- und Veterinäramt	90.000 €
- Forstämter	50.000 €
- Gesundheitsämter	200.000 €
- Weitere Bergische Projekte	1.000.000 €
- Personalabrechnung im KDN-Verbund	60.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

### Technikeinsatz:

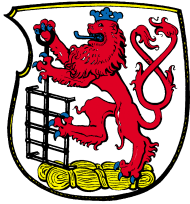
- Bündelung der IT im KDN-Verbund und zentrale Betreuung von Verfahren 600.000 €
- Einführung der Selbstverbuchungstechnik in der Stadtbibliothek 298.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

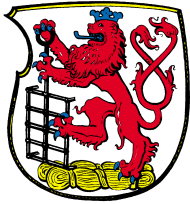
### Weitere Konsolidierungsbeiträge:

- |   |              |
|---|--------------|
| - Verkauf der städtischen Grundstücke „Kleine Höhe“ zur individuellen Bebauung  | 12.000.000 € |
| - Schaffung einer Leistungseinheit „Bürgerservice“ (Bündelung von Meldebehörde, ServiceCenter, Schließung von Bürgerbüros etc.) | 750.000 €    |
| - Differenzierte Kürzungen im Sachkostenbereich   | 350.000 €    |



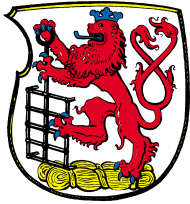
## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Standardreduzierung bei Pflichtaufgaben 3.000.000 €
- Einsparung von Arbeitsplatzkosten 100.000 €
- Auflösung des Regionalbüros und Übertragung der Aufgaben auf die Bergische Entwicklungsagentur 50.000 €
- Einsparungen beim Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten durch Umsetzung von GPA-Maßnahmen 340.000 €



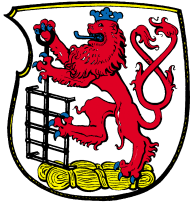
## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Ermittlung von Konsolidierungspotenzialen durch Standardreduzierung in der Grünflächenunterhaltung 100.000 €
- Energieersparnis im Bereich der öffentlichen Beleuchtung durch Einsatz von energiesparenden Glühbirnen 200.000 €
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung 500.000 €
- Einsparung der Mittel für den „Erhalt des städtebaulichen Wertes von Gebäuden“ 128.000 €



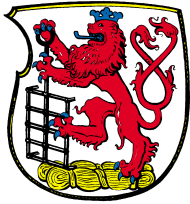
## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Neandertal 11.250 €
- Einsatzzeiten der Radarwagen durch 302-interne Personalumschichtung ausweiten 300.000 €
- Bestattungen auf Veranlassung des Ordnungsamtes 60.000 €
- Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung 1.000.000 €



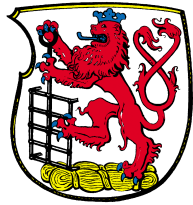
## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Einsparungen durch Stellenreduzierung im zahnärztlichen Dienst 120.000 €
- Einsparung des Zuschusses an das ASER-Institut 30.700 €
- Flächenreduzierung/Schließung von Einrichtungen/Aufgabe von Mietobjekten im Bereich der Verwaltungsgebäude (nur Räume, nicht Arbeitsplatzkosten) 624.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

- Einsparungen im Ressort Finanzen durch  
Umsetzung von GPA-Vorschlägen 200.000 €
- Zinsoptimierung durch Bündelung der  
liquiden Mittel (Cash-Pool) 200.000 €
- Einsparungen im Personalressort durch  
Umsetzung von GPA-Vorschlägen 50.000 €



## Haushaltssicherungskonzept der Stadt Wuppertal

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.